

„Geldsegen“ für Kultur- und Sportvereine - Bundesehrenamtsstiftung stärkt Engagement in Vorpommern-Rügen

Gleich drei Vereine aus der Region Vorpommern-Rügen können sich über zusätzliche finanzielle Mittel seitens der Bundesehrenamtsstiftung aus Neustrelitz freuen. Das Geld hilft unter anderem zur Sicherung von Sportplätzen und trägt zum Erhalt wichtiger Industrie- und Zeitgeschichte bei.

„Ehrenamtliches Engagement ist das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Umso wichtiger ist es, diejenigen zu unterstützen, die sich vor Ort tagtäglich für Sport, Bildung und Kultur einsetzen“, sagt Georg Günther, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 15, Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I und freut sich, dass die Bundesehrenamtsstiftung mehrere Projekte aus seiner Heimat fördert.

So erhält der **SV Kandelin** eine Förderung in Höhe von **4.200 Euro** für die Erweiterung seiner Zaunanlage. Damit werden nicht nur die Sportanlagen gesichert, sondern auch bessere Rahmenbedingungen für den Trainings- und Spielbetrieb geschaffen.

Das **Erdölmuseum Reinkenhagen** wird mit **8.000 Euro** unterstützt. Die Mittel tragen dazu bei, die wichtige regionale Industrie- und Zeitgeschichte zu bewahren, vor allem die alte Technik zu sanieren und für kommende Generationen erlebbar zu machen.

Ebenfalls gefördert wird die **SG Reinkenhagen, Abteilung Dart**, mit **9.000 Euro**. Die SGR-9-Darter spielen als einziges Team im Land Mecklenburg-Vorpommern in der 1. Bundesliga. Der Verein schafft mit den Fördermitteln Dartboards und einen Zaun an. Die Unterstützung stärkt insbesondere ein Angebot, das generationsübergreifend wirkt und den Verein in seiner ehrenamtlichen Arbeit nachhaltig voranbringt.

„Diese Projekte zeigen, wie vielfältig und engagiert das Ehrenamt in unserer Region ist. Die Förderung der Bundesehrenamtsstiftung setzt genau dort an, wo Unterstützung konkret ankommt – vor Ort, unbürokratisch und wirkungsvoll“, sagt Günther, **„auch zukünftig werde ich mich dafür einsetzen, dass ehrenamtliche Initiativen im Wahlkreis die Anerkennung und Unterstützung erhalten, die sie verdienen“.**